

## Protokoll Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 11.04.2013  
**Beginn der Sitzung:** 16:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:50 Uhr  
**Sitzungsort:** Kulturhaus Faldern, Brückstraße 92

### Anwesend:

**Vorsitzender**  
Strelow, Gregor

**SPD-Fraktion**  
Brunken, Karola  
Burfeind, Heidrun  
Götze, Horst  
Haase, Hans-Dieter  
Meyer, Lina

**CDU-Fraktion**  
Kronshagen, Heinrich  
Risius, Andrea

(bis 17:55 Uhr)

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
Baumfalk, Britta  
Stolz, Wulf-Dieter

für Christine Schmidt (17:03 bis 18:30 Uhr)

**FDP-Fraktion**  
Bolinius, Erich

für Hillgriet Eilers (bis 17:58 Uhr)

**Beratende Mitglieder**  
Eckard, Rolf  
Wilts, Elfriede  
Züchner, Hermann

**Verwaltungsvorstand**  
Docter, Andreas

Stadtbourat

**von der Verwaltung**  
Klein, Matthias  
Mansholt, Dieter

**Protokollführung**  
Rauch, Agnes

**Gäste**  
Brüning, Elke  
Meyer, Manfred  
Gedenk, Bert  
Wagenaar, Edzard

} Bauverein Neue Kirche

## Protokoll Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 11.04.2013

### Öffentlicher Teil

**TOP 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Strelow** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 2** Feststellung der Tagesordnung

**Herr Strelow** bittet darum, den Tagesordnungspunkt 6 „Vorstellung des Nutzungskonzepts der Neuen Kirche Emden“ vorzuziehen, damit sie sich an die soeben durchgeführte Begehung der Neuen Kirche anschließen könne.

**Herr Bolinius** beantragt, den Tagesordnungspunkt 8 vorzuziehen, da er noch einen weiteren Termin wahrnehmen und deshalb früher gehen müsse.

**Herr Haase** weist darauf hin, dass der Ausschuss heute über die Beschlussvorlage „Errichtung der Stiftung Musische Akademie Emden“ zu entscheiden habe, die durchaus unter einem gewissen Zeitdruck stehe. Er erinnert daran, dass diese Vorlage eigentlich bereits für die letzte Ratssitzung vorgesehen sei. Eine Fraktion habe jedoch noch Beratungsbedarf angemeldet. Eine weitere Verzögerung hätte zur Folge, dass dann eine Beschlussfassung erst in einer Ratssitzung in der zweiten Jahreshälfte möglich sei. Er plädiere dafür, die Reihenfolge der Tagesordnung so zu belassen.

**Herr Bolinius** bedauert es, dass die SPD-Fraktion so handeln würde. Er werde dieses jedoch akzeptieren.

**Herr Strelow** lässt sodann über die Beibehaltung der vorliegenden Tagesordnung abstimmen.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** mit Stimmenmehrheit

Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 3	Enthaltungen: 0
---------------	-----------------	-----------------

**TOP 3** Genehmigung des Protokolls Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 21.02.2013 - öffentlicher Teil

**Beschluss:** Das Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 21.02.2013 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 4** Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

## Protokoll Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 11.04.2013

### BESCHLUSSVORLAGEN

TOP 5 Errichtung der "Stiftung Musische Akademie Emden"  
Vorlage: 16/0718/1

**Herr Docter** führt aus, nachdem im Verwaltungsausschuss entschieden worden sei, diesen Tagesordnungspunkt noch einmal im Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung zu behandeln, habe er die Vorsitzende der Musikschule gebeten, die mit der Stiftung vorgehenden Gedankengänge vorzutragen.

**Frau Burfeind** stellt heraus, die Idee, die Musikschule einer neuen Organisationsform zuzuführen, sei schon mehrere Jahre alt. Die Musikschule habe sich in den letzten zehn Jahren gewaltig entwickelt. Dieses treffe nicht nur auf die Zahl der Schülerinnen und Schüler zu, sondern beinhalte auch die Konzerte und Veranstaltungen zusammen mit Kooperationspartnern. Auch kooperiere die Musikschule mit Emders Kindergärten und Schulen. Es seien sogenannte Bläserklassen eingerichtet worden. Dabei würden alle niedersächsischen Förderprogramme genutzt sowie die außerordentliche Unterstützung der Stadt Emden für diesen Bereich sehr geschätzt. Ziel sei die flächendeckende Kooperation Schulen und Kindergärten, damit alle Kinder die Chance bekämen, ein Musikinstrument auszuprobieren.

Weiter führt Frau Burfeind aus, am 19.11.2012 hätten Vorstand und Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen, die neue Organisationsform „Stiftung Musische Akademie Emden“ auf den Weg zu bringen. Eine ausführliche Beschlussvorlage dazu würde vorliegen. Falls weitere Fragen vorhanden seien, würden Herr Fuhrmann und sie für die Beantwortung gerne zur Verfügung stehen.

**Herr Strelow** bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Bolinius** erklärt, er werde dieser Beschlussvorlage zustimmen. Herr Fuhrmann sei in der FDP-Fraktion gewesen und hätte die vorhandenen Fragen beantwortet.

**Herr Haase** teilt mit, wer die Erfahrung von Bürgerstiftungen anderenorts erlebt habe, könne nur der Umwandlung der bisherigen Musikschule, die in der Trägerschaft eines Vereins stehe, in eine Stiftung zustimmen. Es sei festzustellen, dass immer mehr Menschen im höheren Lebensalter sich Gedanken machen würden, was mit ihrem Geld passieren solle. Auch sei bereits bei der Musikschule intensiv angefragt worden, ob Geld gegeben werden können. Dieses sei selbstverständlich auch bei einem Verein möglich, doch hier würde es verbraucht werden. Bei einer Stiftung bleibe das Kapital, welches hineingegeben werde, vorhanden, um dauerhaft ein zusätzliches Standbein für die Finanzierung der erfolgreichen Arbeit zu geben.

Herr Haase weist darauf hin, dass dadurch der Zuschussbedarf der Stadt Emden zunächst einmal nicht sinken werde. Seiner Meinung nach sei dieses jedoch der richtige Weg, diesen Bestandteil der Emders Kulturszene dauerhaft nachhaltig auszubauen. Auch die SPD-Fraktion habe mit Herrn Fuhrmann darüber intensiv diskutiert und werde der Vorlage zustimmen.

**Herr Kronshagen** erklärt, auch die CDU-Fraktion sei von Herrn Fuhrmann hinreichend informiert worden. Daher würde seine Fraktion dieser Vorlage zustimmen.

**Herr Stolz** bemerkt, in § 6 (2) und in § 8 (2) würde von einer Legislaturperiode des Rates die Rede sein. Der Rat habe jedoch eine Wahlperiode. Zudem halte er die Bezeichnung „Musische Akademie“ sprachlich für gewagt, da eine Akademie einen gewissen inhaltlichen Anspruch habe.

## Protokoll Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 11.04.2013

Abschließend weist Herr Stolz darauf hin, dass das Kuratorium und der Vorstand der Stiftung keineswegs überparteilich besetzt seien, da hier sechsmal die SPD und jeweils einmal die CDU und die FDP vertreten seien. Die Fraktion der Grünen sei kein einziges Mal vertreten. Er wolle auf keinen Fall, dass eine so weit reichende Änderung vorgenommen werde, ohne dass alle Fraktionen des Emdener Rates eingebunden seien. Von daher werde seine Fraktion hier keine Zustimmung geben. Er bittet darum, sowohl die sprachlichen Dinge als auch die Frage der Satzung noch einmal zu bedenken.

**Frau Burfeind** stellt heraus, diese Satzung sei der Stiftungsaufsicht vorgelegt worden, die ihrerseits keine Einwendungen gehabt habe.

Bezüglich der Namensgebung „Musische Akademie Emden“ erklärt Frau Burfeind, bisher laute der Name Musikschule Emden e. V. Dieses beziehe sich im Bewusstsein der Bevölkerung auf den reinen Musikunterricht. Wenn man sich die Entwicklung der letzten zehn Jahre ansehe, könne man feststellen, dass daraus wesentlich mehr geworden sei als reiner Musikunterricht. Um aus dem Schulischem herauszukommen und das Niveau ein wenig anzuheben, habe man bewusst den Namen „Musische Akademie“ gewählt.

Abschließend bemerkt Frau Burfeind, die Schreibfehler könnte man sicherlich korrigieren, zumal es sich bei Folke Jürgens um eine Frau handeln würde und nicht um einen Herrn.

**Herr Kronshagen** gibt zu bedenken, dass die Herren Bornemann und Jahnke als Vertreter der Verwaltung und nicht als Vertreter der SPD-Fraktion zu sehen seien.

**Beschluss:** Dem Stiftungsgeschäft zur Errichtung der „Stiftung Musische Akademie Emden“ durch die Stadt Emden als Stifterin sowie der als Anlage beigefügten Stiftungssatzung wird zugestimmt.

**Ergebnis:** mit Stimmenmehrheit

Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 2	Enthaltungen: 0
---------------	-----------------	-----------------

### MITTEILUNGSVORLAGEN

**TOP 6** Vorstellung des Nutzungskonzepts der Neuen Kirche Emden durch die Vorsitzende des Bauvereins, Frau Elke Brüning und den Kirchenratsvorsitzenden der Reformierten Gemeinde, Herrn Pastor Manfred Meyer  
Vorlage: 16/0722

**Herr Strelow** begrüßt Frau Elke Brüning sowie die Herren Manfred Meyer, Bert Gedenk und Edzard Wagenaar vom Bauverein Neue Kirche und bittet um ihre Ausführungen.

**Frau Brüning** bedankt sich seitens des Bauvereins für das Interesse am Projekt Neue Kirche und die Möglichkeit, hier vortragen zu dürfen.

Die **Herren Meyer, Gedenk und Wagenaar** stellen dann gemeinsam das Nutzungskonzept der Neuen Kirche Emden anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese Präsentation ist im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Herr Strelow** bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

## Protokoll Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 11.04.2013

**Herr Haase** bedankt sich ebenfalls für die Vorstellung des Konzeptes. Er habe bei der Begehung in der Neue Kirche festgestellt, dass hier sowohl das Geld vom Land Niedersachsen als auch von der Stadt Emden gut angelegt sei. In diesem Zusammenhang möchte er auch Herrn Steenhardt von der Zukunft Emden GmbH erwähnen.

Weiter führt er aus, er halte das Konzept für sehr ambitioniert und sehe es allerdings nur als Ergänzung des vorhandenen breit aufgestellten kulturellen Programms der Stadt Emden. Seiner Ansicht nach könne es nicht sein, dass sozusagen alle Bereiche erst einmal für die Neue Kirche vereinnahmt würden. Insoweit müsse das Programm mit Sicherheit noch ergänzt werden, um deutlich zu machen, wo einige Highlights auch stattfinden könnten. Herr Haase bemerkt, jeder, der sich mit Kulturpolitik beschäftige, wisse, dass Konzerte nicht unbedingt kostendeckend seien. Daran schließe er die Fragen an, ob es ein Finanzkonzept geben würde und wer die einzelnen Veranstaltungen managen würde. Auch seien in dem Konzept Ausstellungen angesprochen worden. Hier stelle er sich die Frage, ob ein Finanzkonzept vorhanden sei oder ob die Stadt Emden mit zusätzlichen Subventionen rechnen müsse. Gerade in Zeiten der Schuldenbremse sei dieses seines Erachtens eine berechnete Frage. Er fragt an, ob daran gedacht sei, Personal einzustellen und inwieweit die Kooperation bei der Aufstellung der kulturellen Teile mit dem Verein Neue Kirche statfinde. Ihm sei es schon wichtig, dass z. B. der Kulturausschuss jährlich über Programme entscheide, was hier in der Stadt gemacht werde. Die Trennung von Staat und Kirche wolle er auch in diesem Bereich schon aufrechterhalten.

**Frau Brüning** erklärt, wie bereits bei der Begehung dargestellt, basiere die Finanzierung dieser ganzen Baumaßnahme auf den 900.000 €, die von der Stiftung Niedersachsen durch das Zutun der Stadt Emden auch in Form der Zukunft Emden GmbH zur Verfügung gestellt worden seien. Man sei sich bewusst, dass hier ein Werk der Vorväter weitergeführt werde, auch wenn es nunmehr auf ganz anderen Beinen stehe und ein anderes Volumen angenommen habe. Weiter führt sie aus, die Neue Kirche habe ein Alleinstellungsmerkmal. Dieses Projekt sei etwas Neues und keine Ergänzung oder Erweiterung, sondern etwas, was sie natürlich auch irgendwo im Kulturstrukturprogramm verankert sehen möchte.

**Herr Meyer** führt aus, der Bauverein habe sich auch bereits der Frage gestellt, welche Auswirkungen die Neue Kirche im Hinblick auf kulturelle Angebote in der Stadt Emden habe. Es sei vor einiger Zeit bereits angeregt worden, einen Kulturleitplan mit allen Partnern, im dem sich z. B. auch die Neue Kirche gerne einbringen möchte, zu erstellen. Hinsichtlich der Fragen der Finanzen sei nach vielen Überlegungen und Beratungen ganz bewusst die Entscheidung getroffen worden, dass dieses organisatorisch unter dem Dach der reformierten Kirche angesiedelt werde. Es sollte versucht werden, eine möglichst schlanke Organisation zu ermöglichen, um Kosten einzusparen. Es sei bekannt, dass gerade die Kultur tendenziell ein defizitärer Bereich sei, in dem man keine großen finanziellen Sprünge machen könne. Aber gerade dadurch, dass seitens der Neue Kirche niemand vereinnahmt werde, sei es ein guter Weg. Herr Meyer geht anschließend auf die drei Säulen der Finanzierung ein, die für die Neue Kirche von Bedeutung seien. Er sei zuversichtlich, dass es auch gelingen werde, diesen Weg zu gehen.

Abschließend geht Herr Meyer auf die Anmerkung von Herrn Haase bezüglich der Trennung von Staat und Kirche ein und erklärt, seiner Ansicht nach trage man gemeinsam die Verantwortung für die Gesellschaft.

**Herr Docter** erklärt, es sei schön, durch den umfangreichen Vortrag zu einem sehr frühen Zeitpunkt das Zielprogramm kennenzulernen. Auch im Hinblick auf die Kulturentwicklungsplanung in Emden biete dieses die Möglichkeit, sich rechtzeitig damit auseinanderzusetzen, sodass immer noch Zeit bleibe, sich neu auszurichten. Insofern freue sich die Verwaltung über die deutliche Aussage, wohin man wolle. Er halte es für wichtig, dass alles Vorhandene seine Bestandsberechtigung habe und nicht in Frage gestellt werde. Im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung werde eine Untersuchung durchgeführt, um die Vielfältigkeit zu optimieren.

## Protokoll Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 11.04.2013

**Herr Züchner** bemerkt, er könne dem gerade Gehörten zustimmen. Doch einige Erfahrungen würden ihn ein wenig nachdenklich machen. Er weist auf eine politische Debatte in der Schweizer Kirche vor vielen Jahren hin, bei der einige Gemeindemitglieder von der Situation überfordert gewesen seien und nicht verstanden hätten, was in ihrer Kirche passieren würde.

**Herr Kronshagen** bittet darum, den Fraktionen das Nutzungskonzept als Diskussionsgrundlage zur Verfügung zu stellen.

**Herr Meyer** ist gerne bereit, das Konzept allen Fraktionen zur Verfügung zu stellen. Er sei auch jederzeit bereit, weitere Informationen zu geben und bittet darum, sich dann an die Vertreter des Bauvereins zu wenden.

**Herr Strelow** bedankt sich bei den Vertretern des Bauvereins für den interessanten Vortrag und die Möglichkeit, sich vor Ort einen Blick über den Sanierungsstand verschaffen können. Seines Erachtens sei dieses ein offener Prozess, der jetzt starten würde. Neben der kirchlichen käme eine weitere kulturelle Nutzung hinzu, was auch im Kulturentwicklungsplan eine Berücksichtigung finden werde. Er wünsche dem Projekt weiterhin viel Erfolg, damit am 06.09.2013 eine offizielle Einweihung begangen werden könne.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 7** Bericht zur Situation der Volkshochschule Emden durch den Leiter, Herrn Rolf Eckard  
Vorlage: 16/0723

**Herr Eckard** gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation einen Bericht zur Situation der Volkshochschule Emden. Diese Präsentation ist im Internet einsehbar.

**Herr Strelow** bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Eckard** weist darauf hin, dass es seit zwei Jahren die EDV-Kurse 50 plus im Programm der VHS geben würde. Diese würde sehr erfolgreich laufen. Speziell bei der Zielgruppe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab 70 Jahre schlägt er eine Zusammenarbeit der LAB und der VHS vor. Die VHS habe ihre EDV-Räume auf einem sehr aktuellen Stand, jedoch würde es ihr schwerfallen, geeignete Dozenten zu finden. Wenn man sich hier mit der LAB engagieren könnte, würde ihn das sehr freuen.

**Herr Strelow** bedankt sich bei Herrn Eckard für den umfangreichen Vortrag und wünscht der VHS weiterhin viel Erfolg.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

### **ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN**

**TOP 8** Apollo Theater – Nutzungskonzept;  
Antrag der FDP-Fraktion vom 24. Februar 2013  
Vorlage: 16/0724

**Herr Haase** stellt namens der FDP-Fraktion den Antrag, diesen Punkt von der heutigen Tagesordnung zu nehmen.

## **Protokoll Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 11.04.2013**

Der Ausschuss stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

**Ergebnis:**       Vertagt

**TOP 9**            Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**TOP 10**         Anfragen

**Herr Strelow** bittet um einen kurzen Sachstand zur Kulturentwicklungsplanung.

**Herr Klein** entgegnet, die in der Kultur AG gemeinsam entwickelte Ausschreibung sei vor Ostern an zehn Beratungsunternehmen verschickt worden. Vier konkrete Angebote seien bisher eingegangen, die nunmehr an die Kultur AG verteilt und von ihr bewertet würden. Danach würden die Unternehmen zu einem Gespräch eingeladen und sich auch noch vor der Sommerpause im Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung vorstellen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.